



Köln Bonn Airport

Konrad Adenauer

► Frühling 2022

Köln Bonn Airport | POLITIKBRIEF

...für Politik und Verwaltung





ARRIVAL CGN



Sehr geehrte Damen und Herren, aktuell beschäftigen uns viele Themen hier am Flughafen. Zuerst sei hier der sinnlose Krieg in der Ukraine genannt, der seit Ende Februar andauert und uns allen große Sorgen bereitet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Gedanken bei den Menschen, die ihre Heimat verlieren, und alle eint der Wunsch, etwas zu tun und zu unterstützen.

Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind im Luftverkehr nach wie vor sehr präsent. Die Kontrolle von Gesundheitsnachweisen, erhöhte Hygienestandards und länger dauernde Sicherheitskontrollen können gerade in den verkehrsreichen Zeitfenstern zu Wartezeiten führen. Das Hochfahren aller Prozesse ist für alle eine große Herausforderung. Wir stehen in engem Austausch mit den Behörden, den Airlines und den beteiligten Dienstleistern.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Menschen nach zwei entbehrungsreichen Jahren eine sichere und gesunde Reise zu ermöglichen. Die Nachfrage ist groß, alleine über die Osterferien erwarten wir 450.000 Fluggäste. Viele attraktive Städte- und Warmwasserziele stehen auf unserem Sommerflugplan. Darüber und über unsere Anstrengungen in punkto Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben die sechs großen NRW-Flughäfen gemeinsam die Politik informiert. Uns ist es wichtig, vor der Landtagswahl noch einmal deutlich zu machen, welchen Herausforderungen und Chancen sich die Flughäfen als wichtige Infrastrukturanbieter stellen müssen.

Insgesamt sehen wir den Köln Bonn Airport mit seinen zwei Geschäftsfeldern Passagierverkehr und Fracht sehr gut aufgestellt und großes Entwicklungspotential. Gemeinsam werden wir die Weichen stellen für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft. Dabei werden uns neben dem Kerngeschäft des Fliegens auch die Themen Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, Lärmschutz und Mobilität von Morgen beschäftigen, die wir weiter intensiv vorantreiben wollen. Der neuen, spannenden Aufgabe sehen wir trotz allem mit Zuversicht und Freude entgegen.

Thilo Schmid

Willkommen am Köln Bonn Airport



Thilo Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafengesellschaft

Seit dem 1. März ist die Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH wieder komplett. Diplom-Kaufmann Thilo Schmid führt als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung zusammen mit Geschäftsführer Torsten Schrank die Geschäfte am Flughafen Köln/Bonn. Bis Ende Februar war

Thilo Schmid in leitender Position am Flughafen Düsseldorf tätig. Dort verantwortete er als Senior Vice President Aviation & Accountable Manager alle operativen und kommerziellen Geschäftsbereiche am Flughafen mit insgesamt rund 900 Beschäftigten.

Thilo Schmid hat seine 20-jährige Laufbahn im Luftverkehr im Lufthansa-Konzern begonnen, bevor er 2012 zum Flughafen Düsseldorf wechselte. In beiden Konzernen bekleidete er verschiedene Führungspositionen unter anderem als Geschäftsführer und war sowohl im Cargo- als auch im Passagierbereich tätig. Im Dezember vorigen Jahres hatte ihn der Aufsichtsrat der Flughafen Köln/Bonn GmbH einstimmig zum neuen Mitglied und zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH bestellt.



Umweltschutz vor der Haustür: Eurowings und Flughafen pflanzen 6.000 Bäume im Königsforst

Die Fluggesellschaft Eurowings und der Flughafen Köln/Bonn gehen beim Thema Nachhaltigkeit voran und starten gemeinsam ein ambitioniertes Projekt, das zum Ökosystem- und Waldschutz im Rheinland beiträgt: Die Unternehmen haben in unmittelbarer Nähe ihres Heimat-Standorts Köln/Bonn begonnen, 6.000 Bäume im Naturschutzgebiet Königsforst zu pflanzen. Das sind mehr Bäume als Deutschlands größter Ferienflieger Eurowings und der Flughafen Köln/Bonn zusammen Mitarbeitende haben. Die Initiative ist die erste ihrer Art, bei der eine deutsche Airline und ein heimischer Airport Hand in Hand arbeiten. Der klimastabile Mischwald bindet künftig nicht nur CO₂ aus der Atmosphäre, sondern dient auch als Luft- und Wasserfilter.

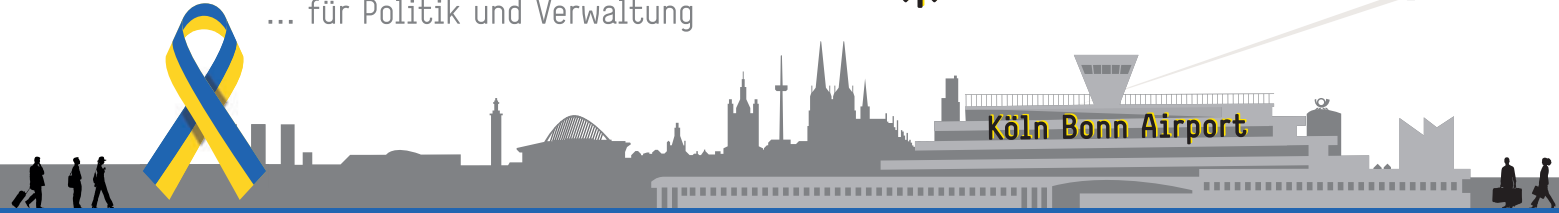


Eurowings-CEO Jens Bischof (l.) und Flughafenchef Thilo Schmid pflanzen die ersten von 6.000 Bäumen im Kölner Königsforst.

Die Airline investiert Milliardenbeträge in leisere und klimateffiziente Flugzeuge und hat mehr als 50 Projekte an Bord und am Boden aufgesetzt, die zur bestmöglichen Schonung von Ressourcen beitragen sollen. Die Initiative im Kölner Königsforst ist auf diesem Weg ein weiterer Meilenstein. Auch am Flughafen Köln/Bonn sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren fest in der DNA des Unternehmens verankert. Der regionale Charakter dieses Projektes in unmittelbarer Flughafen-Nachbarschaft und im beliebten Naherholungsgebiet der Kölnerinnen und Kölner hat eine ganz besondere Bedeutung.



Solidaritätsaktion: Flughafenbeschäftigte formten aus 60 Abfertigungsfahrzeugen und Gepäckwagen ein rund 30 Meter großes Peace-Zeichen in blau-gelb. Auch die Geschäftsführung hatte frühzeitig entschieden, 10.000 Euro als erste Sofortmaßnahme an den deutsch-ukrainischen Verein Blau-Gelbes Kreuz zu spenden.



DIALOG



nur

3 %

beträgt der Anteil
des Luftverkehrs an
den weltweiten CO₂-
Emissionen

nur

0,3 %

innerhalb
Deutschlands



6

landesbedeutende
Flughäfen in NRW

NRW-Flughafenchefs und Landtags- abgeordnete im Gespräch über die Zukunft des Luftverkehrs

Optimierte Passagierprozesse, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie das Heben von Innovationspotenzialen sind die elementaren Herausforderungen, um den Luftverkehrsstandort Nordrhein-Westfalen fit für die Zukunft zu machen. Die sechs Flughafenchefs von Köln/Bonn, Düsseldorf, Dortmund, Münster/Osnabrück, Weeze und Paderborn/Lippstadt haben Landtagsabgeordneten verschiedener Fraktionen in Düsseldorf ihre Pläne für die Zukunft erläutert.

Die Pandemie hat den Luftverkehrssektor schwer getroffen. Zugleich wurde die wichtige Funktion der Flughäfen als kritische Infrastruktur in der Krise deutlich. Auch in Zukunft wollen die NRW-Flughäfen verlässliche Partner sein. Auf den aktuell deutlichen Anstieg des Passagieraufkommens haben sich die Flughäfen mit gezielter Optimierung der Passagierprozesse sowie einem umfassenden Informationsangebot vorbereitet.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz im gesamten Luftverkehrssektor, diesem Anspruch haben die Flughäfen sich bereits vor Jahren verschrieben. Die Luftverkehrsbranche hat sich verpflichtet, bis 2030 insgesamt 65 Prozent weniger CO₂ auszustoßen und bis 2045 klimaneutral zu arbeiten. Drei Bereiche stehen dabei im Zentrum der Bemühungen:

1. Auf- und Ausbau einer aus erneuerbaren Energiequellen gespeisten Ladeinfrastruktur und Bodenstromversorgung an den Flughäfen sowie die Umstellung der Fuhrparke auf emissionsfreie Antriebe

2. Umfassende energetische Sanierung von Gebäuden sowie die Implementierung von intelligenten Gebäudemanagementsystemen, um Energiebedarf und CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren

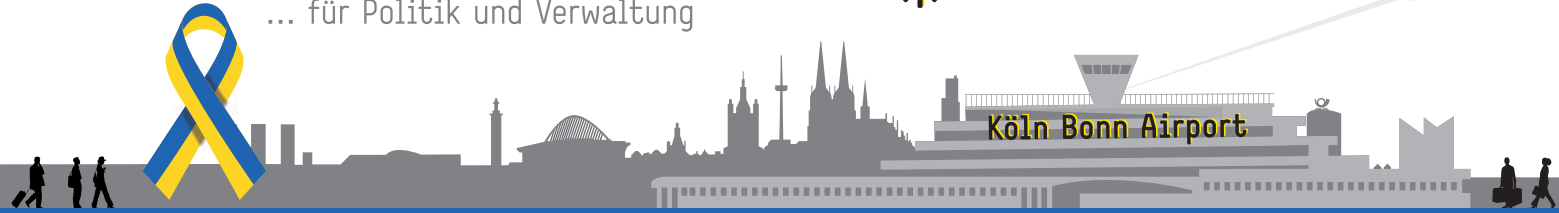
3. Aufbau einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (SAF), um künftige Bedarfe abzudecken

Ein wichtiger Baustein wäre dabei, die Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer für die weitere Entwicklung und den Markthochlauf alternativer Kraftstoffe zu verwenden. Innovationspotenziale wie neue Mobilitätskonzepte, Digitalisierung und die Vernetzung des Wissenschafts- und Luftverkehrsstandortes NRW brauchen Förderung und Verbündete.

Die NRW-Flughäfen schlagen die Schaffung einer **Plattform „Aviation NRW“ auf Landesebene vor – als gemeinsame Initiative für die Zukunft des Luftverkehrsstandortes Nordrhein-Westfalen.**



Flughafenchef Thilo Schmid mit Landtagsabgeordneten in Düsseldorf



HOCHLAUF



gute

2

Stunden vorher
am Airport sein



nur

1

Handgepäckstück für
zügige Abläufe

Flughafen unternimmt große Anstrengungen für Optimierung des Reiseprozesses

Die Flughäfen stehen in den kommenden Monaten vor gewaltigen Herausforderungen: Die massiven pandemiebedingten wirtschaftlichen Einbrüche müssen bewältigt werden und der Hochlauf vor allem in den nachfragestarken Ferienzeiten möglichst reibungslos gelingen. Die anhaltenden Infektionszahlen sorgen weiterhin für eine Verzögerung der Reiseprozesse: Nachweispflichten und Hygieneschutzmaßnahmen nehmen Zeit in Anspruch, große Nachfrageschwankungen und Spitzenzeiten erschweren die Kapazitäts- und Einsatzplanung, zudem trifft das Personal-Recruiting auf einen angespannten Arbeitsmarkt.

Der Flughafen Köln/Bonn hat ein breites Maßnahmenbündel auf den Weg gebracht, um den Flugbetrieb im Sommerflugplan zu optimieren: so werden die Prognosen von Bedarf und Verfügbarkeit von Mitarbeitern sowie Fahrzeugen und Geräten permanent an aktuelle Ereignisse angepasst. Seit Sommer 2021 wurde das Equipment aufgestockt und bereits zahlreiche neue Beschäftigte in der Flugzeugabfertigung eingestellt, um die operative Stabilität zu verbessern und für deutlich kürzere Wartezeiten zu sorgen. Außerdem werden im Rahmen des Projektes „Helfende Hände“ Beschäftigte aus u.a. den operativen Bereichen, der Verwaltung und dem Management, die Kolleginnen und Kollegen in Terminal und auf dem Vorfeld unterstützen.

Neue Beschilderung in den Terminals

Um die Orientierung in den Terminals zu vereinfachen, haben die Check-in-Schalter am Köln Bonn

Airport eine neue Nummerierung erhalten. Ein dreistelliger Code ersetzt die bisherigen Buchstaben-Zahlen-Kombinationen. Die Check-in-Schalter in Terminal 1 beginnen mit einer 1 oder 2, die in Terminal 2 mit einer 3 oder 4.

Auch die Benennung der Ankünfte wurde vereinfacht. Die Ankunft in Terminal 1 heißt nun Ankunft 1, die in Terminal 2 heißen Ankunft 2 und 3 (früher Ost und West). Die Bezeichnungen der Gates im Sicherheitsbereich und der Ausgabebänder bei der Ankunft sind unverändert geblieben.

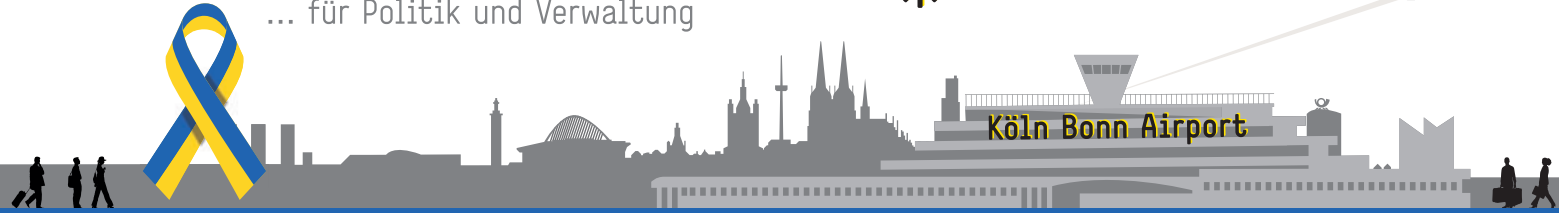
Neben dieser neuen Wegführung wird der Flughafen seine Fluggäste auch möglichst frühzeitig über Verspätungen, längere Wartezeiten oder Staus informieren, damit das Reiseverhalten entsprechend angepasst werden kann.

Smart Fliegen – ganz entspannt auf die Reise gehen

Eine Flugreise ist – besonders, wenn man nicht oft fliegt – immer auch ein bisschen aufregend. Um Passagieren den Aufenthalt am Airport so angenehm wie möglich zu machen, hat der Flughafen pünktlich vor Beginn der Osterferien die Informations-Kampagne „Smart Fliegen“ gestartet. Auf der Homepage, auf den Social-Media-Kanälen, in Flyern und auf den Informationsbildschirmen in den Terminals erhalten Passagiere auf Deutsch, Englisch, Niederländisch und Türkisch deshalb Tipps für einen entspannten Urlaubsstart.



Einweiser bei der Abfertigung in CGN



KLIMASCHUTZ



mehr als

12.000

Solarmodule auf
den Dächern der
Frachthallen

mehr als

2.000 t

CO₂ durch innovative
Klimatechnik
eingespart



7 große Solaranlagen produzieren 44.000 MWh erneuerbaren Strom.

Flughafen verschärft Klimaziele

Schon vor mehr als zehn Jahren hat der Flughafen sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Seitdem haben wir uns klimaneutral entwickelt. Bis 2030 machen wir noch mehr Tempo und werden unsere CO₂-Emissionen um 65 Prozent reduzieren. Fünf Jahre später sollen am Flughafen nur noch emissionsfreie Fahrzeuge und Geräte über das Vorfeld rollen. Für 2045 strebt der Flughafen analog zum Branchenziel aller Airports die Klimaneutralität an.

Sustainability Board treibt Klimaschutz voran

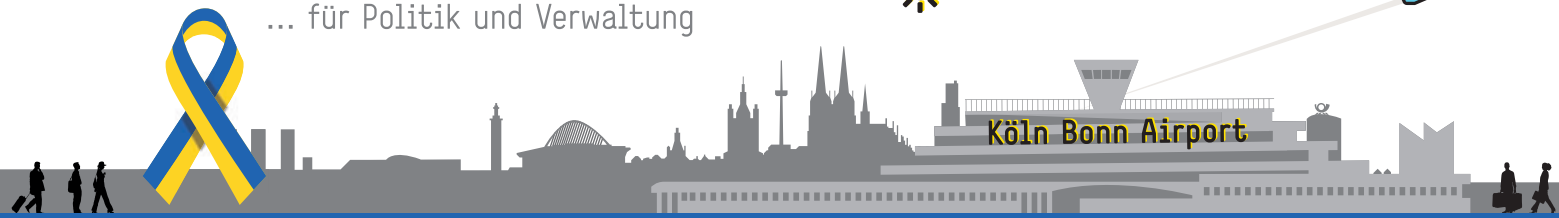
Schon heute gibt es viele technische Innovationen, die diese Ziele Schritt für Schritt in greifbare Nähe rücken. Zur Bündelung der konkreten Maßnahmen für mehr Klimaschutz hat der Flughafen das unternehmensweite Sustainability Board unter Vorsitz der Geschäftsführung gegründet, in dem die besten Ideen für den nachhaltigen Flughafen der Zukunft gebündelt werden.

Vier Handlungsfelder für Flughäfen

Für den Flughafen Köln/Bonn eröffnen sich vier große Handlungsfelder beim Thema Klimaschutz: der Einsatz erneuerbarer Energien, der Ausbau alternativer Antriebe, innovative Gebäudetechnik und LED-Technik in Gebäuden und auf dem Flughafengelände. Der Airport setzt auf vielfältige Maßnahmen und Projekte wie den Einsatz von intelligenter Gebäudetechnik zur CO₂-Reduktion in Terminals und Frachthallen, ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Versorgung mit Kälte und Wärme, große Photovoltaikanlagen auf den Frachthallen und die fortschreitende Umstellung auf LED-Beleuchtung sowohl in den Terminals als auch bei der Start- und Landebahnbefeuerung.

Reduzierung des CO₂-Footprint

Das Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren von Emissionen sind die nächsten Schritte auf dem Weg zum langfristigen Ziel des CO₂-neutralen Fliegens. Ein wichtiges Instrument dafür ist die Zertifizierung der CO₂-Bilanz der Flughafengesellschaft mittels Airport Carbon Accreditation ab 2021. Mit diesem weltweiten Prüfverfahren soll der CO₂-Fußabdruck ermittelt und dokumentiert werden.



LÄRMSCHUTZ



mehr als

11

Lärmklassen



mehr als

35%

der Fracht
am Tag
umgeschlagen



weniger als

1

Flug pro Nacht
mit der MD11

Entgeltordnung verteuert Nachtflüge

Der Flughafen Köln/Bonn fördert mit seinen lärmbezogenen Entgelten den Einsatz lärmarmere Flugzeuge. Bei der Gestaltung der Entgeltordnung ist der Köln Bonn Airport ebenso wie andere Flughäfen europarechtlichen Rahmenbedingungen unterworfen (RL 2009/12/EG). Entgeltdifferenzierungen müssen transparent und diskriminierungsfrei sein, außerdem muss der Kostenbezug (Höhe der Entgelte im Verhältnis zur erbrachten Leistung) gegeben sein. Bei der Aufteilung dieser Kosten auf die einzelnen Start- und Landeentgelte darf nach Lärmschutzaspekten differenziert werden.

Der Köln Bonn Airport hat mit der Einteilung von 11 Lärmklassen mit jeweils 2 dB(A) Abstand eine sehr feine Unterteilung zur Bemessung der Lärmzuschläge. Diese Lärmklassen basieren auf dem gemessenen mittleren Maximalpegel für den jeweiligen Flugzeugtyp beim Start an der Messstelle in Lohmar. Die Verwendung der Lärmmessungen beim Start ist besonders gut geeignet, die lärmindernde Wirkung modernster Maschinen mit neuester Triebwerkstechnologie sichtbar zu machen. Der Einsatz von modernen und besonders leisen Luftfahrzeugen macht sich also bezahlt für die Fluggesellschaften.

Vergleicht man beispielsweise ein neues Airbus A320neo mit seinem Vorgängermodell, ist dieser um 2 Lärmklassen leiser und damit deutlich günstiger.

In diesem Rahmen schafft der Flughafen Köln/Bonn Anreize, damit möglichst emissionsarme Luftfahrzeuge eingesetzt werden. Ebenfalls fließt der Ausstoß von Stickoxid mit einem Emissionsentgelt ein.

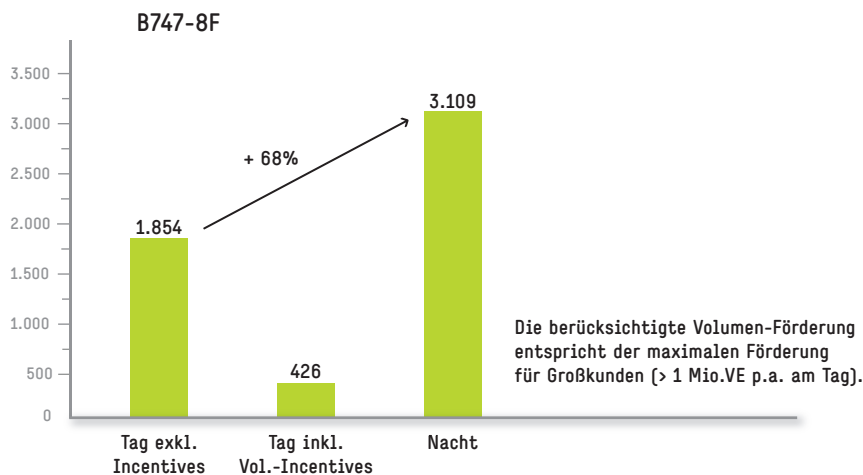
Nachtflüge erheblich teurer

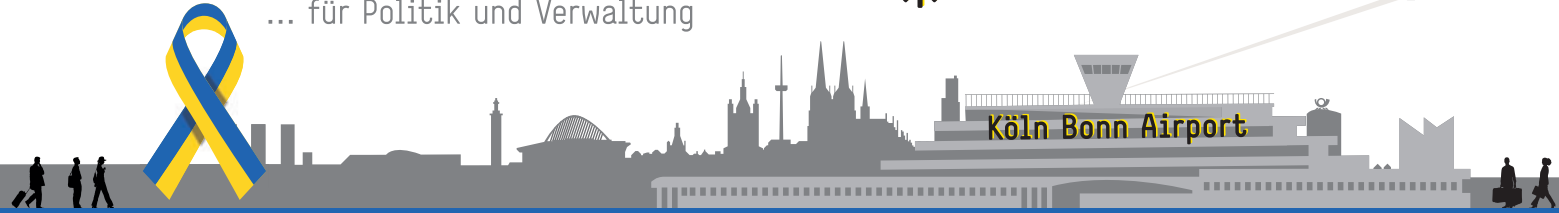
Auch anhand der Tageszeit wird unterschieden. Die Tarife in der Nachtzeit von 22 bis 6 Uhr sind erheblich teurer als am Tag. Bei der Verlagerung von Nachtflügen in die Tagzeit kann eine Airline deutliche Einsparungen erzielen. Die am Platz ansässigen Expressfrachtfluggesellschaften nutzen die preiswertere Tagzeit, wenn immer es flugbetrieblich und logistisch möglich ist.

Zwei Drittel aller Flugbewegungen mit großen Langstreckenflugzeugen (MD 11, B 777 und B 747) findet am Tag (6-22 Uhr) statt. Bezogen auf die Frachttonnage entspricht dies einem Drittel.

Als weitere Komponente sieht die Entgeltordnung eine sogenannte „Volumenförderung“ vor. Basierend auf dem beförderten Gesamtvolumen (Passagiere oder Cargo) und dem erzielten Zuwachs reduzieren sich die anfallenden Entgelte. Diese Ermäßigung bezieht sich allerdings nur auf Flüge in der Tagzeit, d.h., die Tag/Nacht-Spreizung vergrößert sich dadurch nochmals erheblich.

Start- und Landeentgelte je Umlauf in EUR





LÄRMSCHUTZ



mehr als

11

Lärmklassen



mehr als

35%

der Fracht
am Tag
umgeschlagen



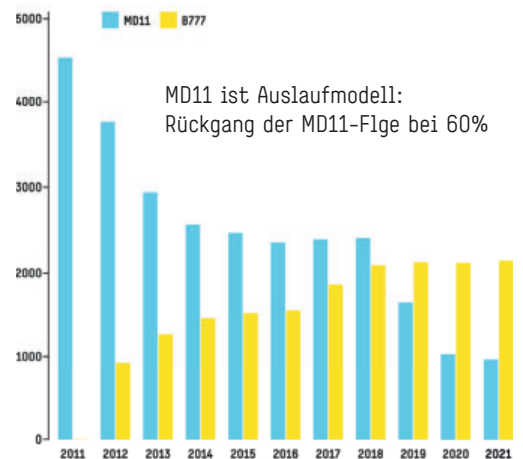
weniger als

1

Flug pro Nacht
mit der MD11

Geplant für die nächste Anpassung der Entgeltordnung ist noch eine Incentivierung der modernsten und leisesten am Markt verfügbaren Flugzeuge. Dieser Rabatt basiert auf einer Eingruppierung mittels des sogenannten ACI (Airports Council International) Noise Rating Index. Zu diesen Maschinen gehören z.B. die Airbusse A 220, A 319/320/321neo, der A 350 oder die Boeing B 73 Max und der Dreamliner B 787.

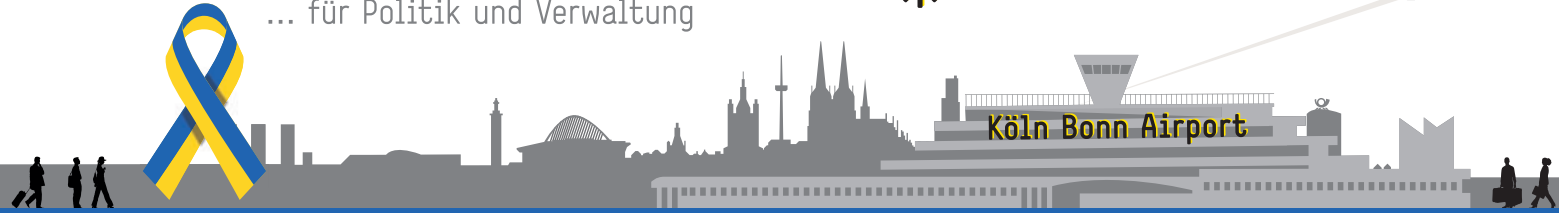
Die lärmabhängigen Entgelttarife entfalten über einen längeren Zeitraum durchaus Wirkung. So ist die Zahl der Nachtflüge mit der MD 11 von 2020 auf 2021 um rund 25 % zurückgegangen. In 2021 fand weniger als 1 Flug pro Nacht mit der MD 11 statt. Blickt man auf das Jahr 2011, gab es damals sechsmal so viele Nachtflüge mit der MD 11.



Studie: Luftfracht bedeutsam für Lebensqualität im Rheinland

Viele per Luftfracht transportierte Güter sind Teil des Alltags: Kleidung, Lebensmittel oder frisches Obst werden aus der ganzen Welt importiert, Impfstoffe und andere Medikamente von hier in die Welt verteilt oder erreichen das Rheinland per Flugzeug. Der Köln Bonn Airport spielt dabei für das Rheinland eine zentrale Rolle und gehört auch in Europa zu den Top 10 der Frachtflughäfen. Als wichtigste Logistik-Drehscheibe für Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus hat der Flughafen systemrelevante Bedeutung und sichert die Anbindung der exportorientierten Unternehmen in

NRW an die internationalen Logistikketten. Der Logistikregion Rheinland e. V. hatte eine Studie bei der Frankfurt University of Applied Sciences in Auftrag gegeben, um den Menschen im Rheinland den Weg vom Hersteller in Übersee bis zum heimischen Tisch zu verdeutlichen. An den rheinischen Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf wird jährlich Luftfracht im Wert von rund 22 Milliarden Euro verschickt und empfangen. Allein am CGN beträgt das Frachtaufkommen im Jahr 2021 rund 986.000 Tonnen. Hier sind in der Luftfracht ca. 6.800 Menschen beschäftigt.



NACHHALTIGKEIT



rund

250

Althandys zur
Verwertung
gesammelt



1.

Platz für den
Köln Bonn Airport



Handys für Hummeln

Die Flughafengesellschaft sammelt private Althandys ihrer Beschäftigten, um mit dem Erlös aus deren Verwertung den Insektenschutz zu unterstützen. Nicht mehr genutzte Handys lagern oft nutzlos in Schubladen oder belasten die Umwelt als Elektroschrott. Dabei enthalten sie wertvolle Ressourcen und können in der Verwertung sogar Arbeitsplätze schaffen. Kooperationspartner dabei sind der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und das gemeinnützige Unternehmen „Afb social & green IT“, das sich unter anderem auf die Verwertung von Elektronik spezialisiert hat und Menschen mit Behinderung inklusiv beschäftigt. Funktionstüchtige Handys werden weiterverkauft, unbrauchbare Geräte werden durch einen Schredder mechanisch zerstört und wertvolle Ressourcen können wieder in die Produktion gelangen. Die Abteilung Nachhaltigkeit und Umlandkommunikation hat bereits rund 250 Althandys gesammelt.

Flughafen für Nachhaltigkeit im Büro ausgezeichnet



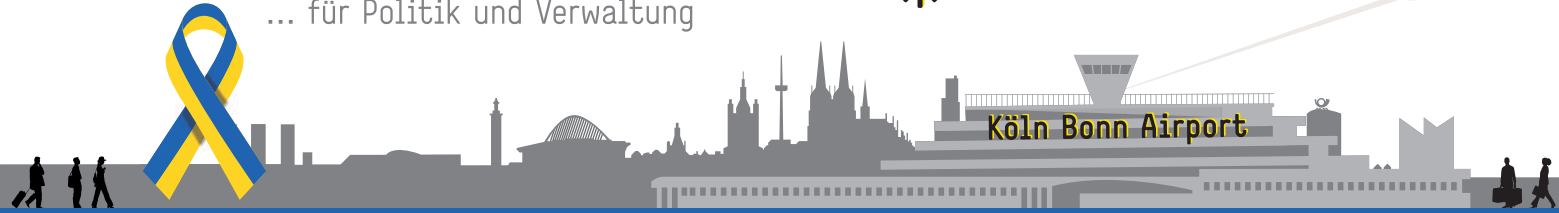
Der Köln Bonn Airport hat im Wettbewerb „Büro & Umwelt 2021“ den ersten Platz belegt. Ausgezeichnet wurden Unternehmen für ihre ressourcenschonende und energieeffiziente Verwaltung. Verliehen wird der Preis vom Nachhaltigkeitsnetzwerk B.A.U.M. an Unternehmen verschiedener Größenordnungen sowie öffentliche Einrichtungen.

Folgende Maßnahmen wurden unter anderem von der B.A.U.M.-Jury bewertet:

- ▶ Umstellung bei Zeiterfassung und Gehaltsabrechnung auf digitale Formate, ganz ohne Papier
- ▶ Digitale Formate für diverse Anträge und Prozesse (z.B. Urlaub, Dienstreise u.v.m)
- ▶ Nutzung weniger zentraler Drucker in eigenen Räumen, keine Drucker in den Büros
- ▶ Standardeinstellung aller zentralen Drucker auf beidseitigen Druck und schwarz-weiß
- ▶ Einsatz von Recycling Papier unternehmensweit
- ▶ Großer Anteil an nachhaltigen Büro-Artikeln
- ▶ Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel bei der Büroreinigung
- ▶ Mülltrennung Zentral und in den Büros



Flughafenmitarbeiterinnen nutzen das Automatische Belegwesen (ABW) am PC



DEPARTURE



Smart
Fliegen

Gut vorbereitet
auf die Reise gehen



Smart Fliegen ab Köln Bonn Airport
(koeln-bonn-airport.de)



aktuell

125

Sommerziele

rund

35

Länder werden
angesteuert

Der Sommer kann kommen!



Parkende Flugzeuge auf dem Vorfeld des Köln Bonn Airport

Sommer liegt in der Luft: Das tolle Wetter und die steigenden Temperaturen machen Lust darauf, endlich mal wieder raus zu kommen und Sonne zu tanken. Passend dazu ist Ende März unser Sommerflugplan mit 125 spannenden Zielen in 35 Ländern gestartet. Egal ob Städtetrip oder Badeurlaub, Wanderreise oder Junggesellenabschied:

Im breit gefächerten Angebot unserer 25 Airlines finden garantiert alle ihre perfekte Auszeit.

Ganz besonders freut uns dabei die Rückkehr der Condor. Nach vier Jahren Pause in Köln/Bonn fliegt die deutsche Traditionsairline ab dem 14. Mai täglich nach Palma de Mallorca sowie ab dem 15. Mai mittwochs, freitags und sonntags nach Heraklion, die Hauptstadt der griechischen Trauminsel Kreta.

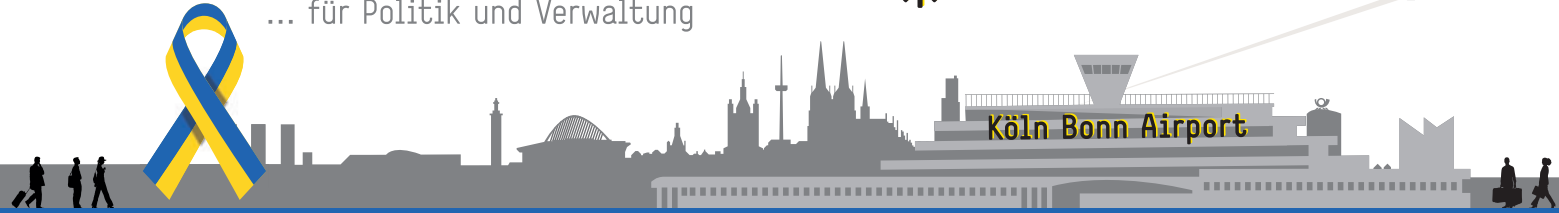
Als Neuling an unserem Flughafen begrüßen wir in diesem Sommer die lettische Charterfluggesellschaft SmartLynx Airlines. Sie verbindet das Rheinland ab dem 13. April mit dem ägyptischen Tauchparadies Hurghada. Zum ersten Mal im Sommerflugplan mit dabei ist auch Air Serbia, die immer donnerstags und samstags in das südserbische Handelszentrum Niš fliegt. Dieses Ziel wird seit Anfang Januar angefliegen, wir freuen uns sehr, dass Air Serbia es auch im Sommer weiter bedient.



Die Küstenstadt Porto liegt im Nordwesten Portugals.

Zu den neuen Zielen in unserem Flugplan gehören zum Beispiel die beiden neuen Ryanair-Ziele Stockholm und Biarritz in Südfrankreich – beides tolle Städtetripziele mit einer ordentlichen Portion Natur. Sie werden jeweils zweimal wöchentlich angefliegen. EasyJet hat die nordportugiesische Hafenstadt Porto in den Flugplan aufgenommen und ab Mai ebenfalls Mallorca, die liebste Insel der Deutschen. Ein nicht ganz so klassisches, aber dafür sehr spannendes, Ziel ist zudem die tunesische Stadt Monastir, die im Süden des Golfs von Hammamet gelegen ist und von Nouvelair Tunisie angefliegen wird.

Ausführliche Tipps für eine unbeschwertere Reise gibt der Flughafen hier ([Link zu Smart Fliegen](#)). Auf unserer Homepage, auf den Social-Media-Kanälen, in Flyern und auf den Informationsbildschirmen in den Terminals erhalten Passagiere auf Deutsch, Englisch, Niederländisch und Türkisch Tipps für einen entspannten Urlaubsstart.



LOCAL TIME



schon reges
Interesse im

1.

Quartal

Impressum

Herausgeber:

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln
www.koeln-bonn-airport.de

Zentralbereich

Recht & Politik

V.i.S.d.P.:

Volker Steingroß
✉ volker.steingross@cg-n.de

Redaktion:

Anja van Melis
✉ anja.vanmelis@cg-n.de

Gestaltung/Grafik:

Karena Naphoff

Fotos:

Köln Bonn Airport

Stand: April 2022

Plattform für Dialog und Transparenz: Internet-Portal für Nachbarschaft

Modern, transparent und interaktiv: Der Flughafen Köln/Bonn hat Ende letzten Jahres eine neue Internetseite online geschaltet, die sich speziell an die Menschen in seiner Nachbarschaft richtet. Unter www.CGN-nebenan.de informiert der Airport anschaulich und umfangreich über wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Lärmschutz sowie über aktuelle Entwicklungen rund um den Flughafen. Neben interessanten Zahlen und Statistiken bietet das neue Nachbarschaftsportal den Menschen in der Region zahlreiche Möglichkeiten zum Dialog und zum Austausch.

Die neue Internetseite gliedert sich in die fünf Bereiche „Flughafen“, „Nachhaltigkeit“, „Lärmschutz“, „Arbeitsplatz“ und „Dialog“. Grafiken

und Videos, Bildergalerien, aktuelle Messwerte, Zahlen und Statistiken, umfangreiches Download-Material sowie ein Blog mit Airport-News ergänzen das Angebot. Eine interaktive Karte zeigt wohnortbezogenen Daten u.a. zum Flugbetrieb und der Flugrichtung. Zudem können Interessierte mit den Expertinnen und Experten des Flughafens per Video-Call in Kontakt treten.

Die Seite www.CGN-nebenan.de ist auch für die mobile Nutzung per Smartphone optimiert. Vor der Umsetzung wurden verschiedene Interessengruppen wie etwa die Fluglärmkommission sowie auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung der umliegenden Gemeinden zu ihren inhaltlichen Vorstellungen befragt.



Ihr Team für politische Fragen rund um CGN

Volker Steingroß

Leiter Zentralbereich Recht & Politik

☎ 0 22 03 . 40 40 55

✉ volker.steingross@cg-n.de

Martin Partsch

Fluglärmbeauftragter

☎ 0 22 03 . 40 47 18

✉ martin.partsch@cg-n.de

Anja van Melis

Referentin Politik

☎ 0 22 03 . 40 41 65

✉ anja.vanmelis@cg-n.de



von links: Steingroß, van Melis, Partsch